

Theorieschwerpunkt: „Charmant“ oder „bezaubernd“ - Die subtile Tonsprache Gabriel Faurés

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Theorie-Schwerpunkt

Nummer und Typ	BMU-PKLA-MOMA-05-1.17H.003 / Moduldurchführung
Modul	Theorieschwerpunkt
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Maren Wilhelm
Minuten pro Woche	180
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Hörtraining, Tonsatz, Analyse, Formenlehre und Neue Musik.
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Bachelorstudierende 3. Jahr
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fortgeschrittene, künstlerische Kompetenz in musikalisch allgemeinbildenden Fragen - Arbeitsplanung, Transferfähigkeit, Flexibilität - Fähigkeit, ein selbstgestelltes Thema selbständig mit analytischen Mitteln zu bearbeiten. - Fähigkeit Notentext und Hörproben differenziert wahrzunehmen. - Sinn für differenzierte Wahrnehmungs- und Betrachtungsweisen
Inhalte	<p>Nicht nur Faurés Musik bezauberte und berührt bis heute: Zeitgenossen hoben immer wieder den besonderen Charme von Faurés Persönlichkeit hervor, der 1905, im Alter von sechzig Jahren schliesslich Direktor des Pariser Conservatoire wurde und dort mit geschickter Hand Reformen durchsetzte. Das reichhaltige Schaffen Faurés ist gegenüber den Werken der nachfolgenden Generation mit Debussy und Faurés Schüler Ravel im deutschsprachigen Raum vergleichsweise wenig bekannt. Was macht das Besondere der intimen Tonsprache Faurés aus? Ist sie der Pariser Salonkultur geschuldet und bewusst nicht auf ein Breitenpublikum hin angelegt?</p> <p>Hierzu sollen verschiedene Werke Faurés besprochen werden, und zwar - dem Thema und Faurés Oeuvre geschuldet - schwerpunktmässig kammermusikalische (ausgewählte Lieder, 1. Klavierquintett, 1. Violinsonate), mit dem Blick aber auch auf Stücke in größerer Besetzung (Orchestersuite op. 80 Pelléas und Mélisande, Requiem) und vergleichend zu Debussy und Ravel.</p>
Leistungsnachweis / Testatanforderung	<ul style="list-style-type: none"> - Analytische Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema, musikgeschichtliche und ästhetische Einordnung - Fähigkeit, gehörmässig relevante Aspekte einer Musik zu erkennen und zu beschreiben - Fähigkeit zu eigenständiger, persönlich-künstlerischer Stellungnahme in einem ausgewählten Gebiet. - Schriftliche und mündliche Prüfungen
Termine	Dienstag, 9 - 12 Uhr, 5.H02
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	2700